

Hochschultage Berufliche Bildung 1994

Lehrstuhl für Pädagogik der Technischen Universität München
Arbeitsgemeinschaft Hochschultage Berufliche Bildung e. V. - Hochschule, Betrieb und Schulen

Werner Kusch (Hrsg.)

Begabtenförderung in der beruflichen Erstaus- und Weiterbildung



Bibliothek für Berufspädagogik
TU Darmstadt



59156772

Kieser Verlag GmbH, Neusäß

Inhaltsverzeichnis:

Seite:

Vorwort	5
I Wer sind die Begabten, bzw. wie sollte man den Begriff der Begabung im beruflichen Bildungswesen verstehen?	7
1 Begabungs- und Erfahrungsansätze in der Berufspsychologie: Konkurrenz oder Komplementarität?	
Albert Ziegler und Christoph Perleth	7
1.1 Problemstellung	7
1.2 Begabungsansatz und Expertiseansatz	8
1.3 Prognosemöglichkeiten außergewöhnlichen Erfolgs	9
1.4 Randbedingungen der Hypothesen zum Berufserfolgverlauf	11
1.4.1 Reicht einfache Erfahrung zur Erklärung des Catch-up-Effekts aus?	11
1.4.2 Die Bedeutung von Domänencharakteristika	12
1.4.3 Variable Bedeutung von Begabungs- und Erfahrungsfaktoren im Expertisierungsprozeß	13
1.4.4 Leistungsstandards und Motivation	14
1.5 Zusammenfassung und Diskussion	15
Literatur	16
2 Berufs- und Bildungsbiographien von Stipendiatinnen und Stipendiaten - Ergebnisse der Begleitforschung zum BMBW-Programm 'Begabtenförderung berufliche Bildung'	
Thomas Bals	21
2.1 Forschungsrahmen	21
2.2 Stichwort 'Berufliche Begabung'	22
2.3 Untersuchungsansatz	25
2.4 Untersuchungsergebnisse	27
Literatur	29
3 Soziale Begabung - Versuch einer definitorischen, diagnostischen und förderspezifischen Klärung	
Adam Kormann	31
Literatur	42

II	Welche Modell- bzw. Schulversuche gibt es im Rahmen der Begabtenförderung?	45
1	Modellversuch : Duale Berufsausbildung und Fachhochschulreife [DBFH] Werner Kusch.....	45
2	Der Modellversuch "Entwicklung und Erprobung besonderer Maßnahmen im Berufsschulunterricht für Hochschulzugangsberechtigte" Dorothea Weidinger	57
III	In welcher Form fördert die Wirtschaft „ihre“ Begabten?	79
1	Beitrag von: Alfred Heigl.....	79
2	Chancen und Förderung für Begabte im Handwerk Evelyn Schneider.....	85
2.1	Wie soll man Begabung einstufen	85
2.2	Bestehende Handwerkseigene und politische Fördermöglichkeiten in der Berufsbildung.....	86
2.3	Programm Begabtenförderung Berufliche Bildung des BMBW aus der Sicht des Handwerks.....	89
2.4	Interessenbereiche der Begabten im Handwerk.....	90
2.5	Aufgaben der Handwerkskammern in Rahmen der Begabtenförderung	91
3	Begabtenförderung - Berufliche Bildung bei AUDI in Ingolstadt Frank Richter	93
	Autoren	95